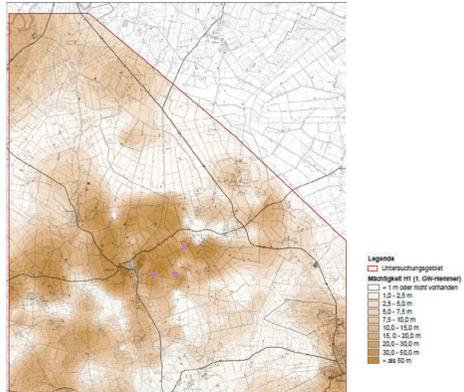
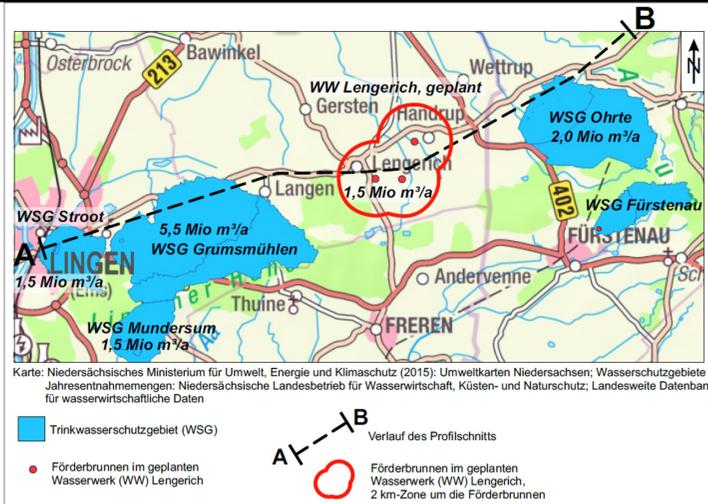


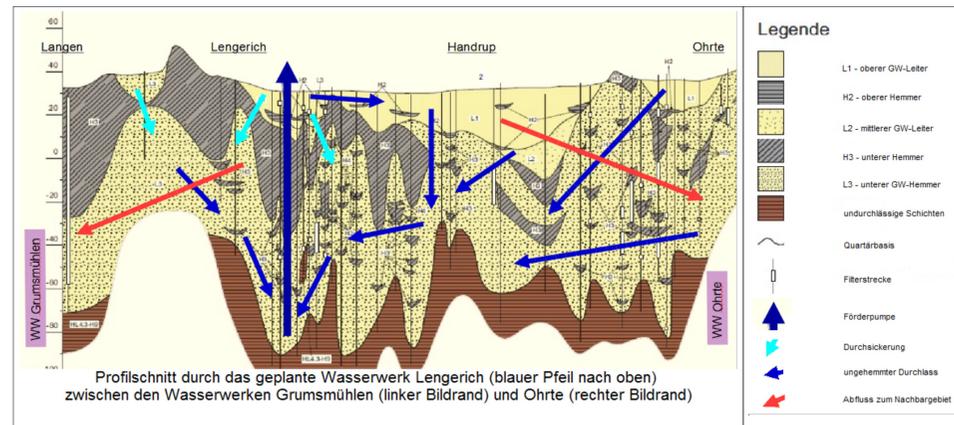
CAH Geo-Infometric: **Verteilung Messstellen**  
 Geringe Verteilung im Norden und Südosten  
 (Mitteilung auf der Infoveranstaltung 24.11.2015)



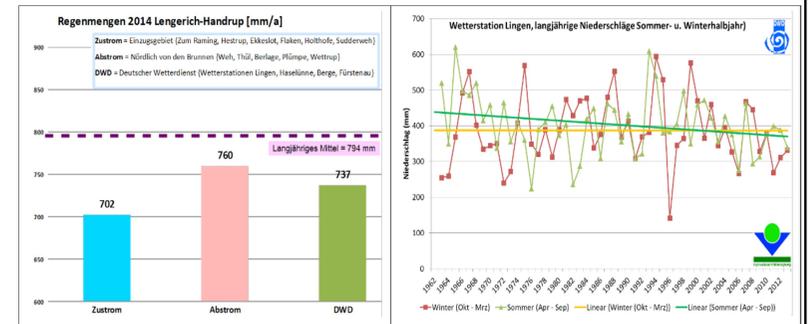
CAH Geo-Infometric: **Mächtigkeit des 1. Hemmers**  
 Weiße Flächen = gering bis gar nicht vorhanden  
 (vorläufige Bewertung, Infoveranstaltung 24.11.2015)



**Zwangslage** des geplanten **Trinkwasserfördergebiet Lengerich- Handrup** zwischen den bestehenden Wasserschutzgebieten Grunsmühlen im Westen und Ohrte im Osten (erstellt von GEONIK GmbH 2015)



**Wechselwirkung** mit Grunsmühlen und Ohrte (Basis: NIBIS Kartenserver, Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie)



**Niederschlagsmessungen 2014** durch AGUW im Vergleich (links), und **Langzeitauswertung** von DWD-Daten durch den Fachverband Feldberegnung (rechts) zeigen im Winter gleichbleibende und **im Sommer fallende Tendenz**

**Grundwasserdargebot - Verfahrensvergleich**

Nr.	Teilkörper Hase links Lockergestein Emsland	Gewinnungsgebiet Lengerich/Handrup (NIEB 19/16)	Gewinnungsgebiet Lengerich/Handrup (GEONIK)
1 Grundwasserneubildung	245	250	175 mm/a
2 Einzugsgebietesfläche	328,72	36	35 km <sup>2</sup>
3 Grundwasserdargebot nach GROWA	80.870.000	9.000.000	6.125.000 m <sup>3</sup>
4 Trockenwetterdargebot (60% von 3)	48.530.000	5.400.000	3.675.000 m <sup>3</sup>
5 Ergiebigeitsabschlag	-	-	m <sup>3</sup>
6 Versalzungsabschlag	-	-	m <sup>3</sup>
7 Gewinnbares Trockenwetterdargebot	-	-	m <sup>3</sup>
8 Genehmigte Entnahmen (flächenanteilig)	5.880.000	300.000	300.000 m <sup>3</sup>
9 Gewinnbare Dargebotsreserve	-	-	m <sup>3</sup>
10 Öko-Abschlag	-	-	m <sup>3</sup>
11 Nutzbares Dargebotsreserve	10.570.000	1.527.000	943.375 m <sup>3</sup>
8 Genehmigte Entnahmen (flächenanteilig)	5.880.000	300.000	300.000 m <sup>3</sup>
13 Nutzbares Dargebot (20,3% von 3)	16.450.000	1.827.000	1.243.375 m <sup>3</sup>

**Verfahrensvergleich Grundwasserneubildung** (erstellt von GEONIK)  
 (Basis: LBEG „Nutzbares Dargebot der Grundwasser-Teilkörper Niedersachsen-Bremen, Stand: 2011; Niederschlagsdaten von 1961 bis 1990 berücksichtigt)